

Herrn Bezirksverordneten
Matthias Böttcher, Fraktion der SPD

über

den Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

über

den Bezirksbürgermeister

Kleine Anfrage 0687/VIII

über

KA Informationen zu Bauarbeiten an der Kreuzung Naugarder Straße / Erich-Weinert-Straße / Hosemannstraße

Das Bezirksamt wird um folgende Auskunft gebeten:

An Kreuzung Naugarder Straße / Erich-Weinert-Straße / Hosemannstraße wurde eine Baustelle der Wasserbetriebe neu eingerichtet.

Was ist das konkrete Ziel der Bauarbeiten?

In Prenzlauer Berg aktivieren die Berliner Wasserbetriebe in der vorhandenen Kanalisation einen Stauraum in der Größe von 6.200 m³.

Dafür werden in den kommenden 2 Jahren im Bereich des Dreiecks Erich-Weinert-Straße, Naugarder Straße und Hosemannstraße unterirdisch zwei separate Bauwerke errichtet. Das Bauwerk vor Erich-Weinert-Straße 129 wird eine Drosselanlage beherbergen (Drosselbauwerk). Diese Anlage dient der geregelten Ableitung der Abwasserströme in das nahe gelegene Abwasserpumpwerk. Das zweite Bauwerk vor der Erich-Weinert-Straße 128 wird als gesteuertes Verteilerbauwerk (Regenüberlaufwerk) arbeiten und die Niederschlagswasserströme auf das Netz verteilen.

Die Errichtung beider Bauwerke ist Teil eines Sanierungsstufenplanes, mit welchem die Gewässergüte der Spree nachhaltig verbessert werden soll und die Parameter wie Häufigkeit, Dauer und Menge von Überläufen in die Spree gesenkt werden.

Wann und von wem hat das Bezirksamt von den Planungen erfahren?

Dem Bezirksamt Pankow, Straßen- und Grünflächenamt, wurde im Oktober 2015 die Baumaßnahme durch die Planungsabteilung der Berliner Wasserbetriebe vorgestellt.

Wann und in welcher Form wurden Informationen zu den geplanten Bauarbeiten an die Anwohner und die Geschäfte in der Umgebung weitergegeben?

Warum wurden Hauseigentümer / Hausverwaltungen nicht direkt informiert?

Auf direktem Wege wurden die Anlieger und Gewerbebetriebe am 20.06.2019 durch die Berliner Wasserbetriebe schriftlich per Anwohnerinformation informiert, d. h. bei Anwohnern als Postwurfsendung in die Hausbriefkästen und bei den Gewerbebetrieben als persönliches Gespräch.

Zur frühzeitigen Erkennung von negativen Einflüssen infolge der Bautätigkeit auf den jeweiligen Gewerbebetrieb, wurden Aspekte der Erreichbarkeit besprochen und Lösungsvorschläge erörtert.

Warum kam es in diesen Zusammenhang zu Baumfällungen und Entfernungen von Sträuchern und Hecken? Durch wen erfolgte diese? Wie wird der Grünverlust ausgeglichen?

Im unmittelbaren Bereich der zu errichtenden Bauwerke und der dafür erforderlichen stationären Bautechnik befinden sich Bäume und Grünstreifen mit Strauchbewuchs. Diese mussten leider gefällt und entfernt werden. Durch das Straßen- und Grünflächenamt wurde die entsprechende Fällgenehmigung erteilt und in diesem Zusammenhang die Neupflanzungen nach Abschluss der Maßnahme beauftragt.

Die Bauzeit soll laut Aushang der Wasserbetriebe bis zum Dezember 2021 dauern. Diese Zeitdauer erscheint kaum nachvollziehbar. Was sind die Gründe? Ist das Bezirksamt bereit mit den Wasserbetrieben zu einer Reduzierung der Bauzeit zu sprechen und wie erfolgt die Information zum Ergebnis der Gespräche?

Zur erforderlichen Bauzeit gab es vorab Abstimmungen zwischen dem Bezirksamt und den Berliner Wasserbetrieben, bei denen nachfolgende Erläuterungen zum Bauablauf gegeben wurden:

Das Bauvorhaben ist aus baulich-funktionalen und technologischen Gründen in mehrere Bauphasen unterteilt.

1. Baufeldfreimachung

Über den zu errichtenden Bauwerken befinden sich Anlagen von anderen Leitungsbetrieben, wie Gas-, Versatel-, Telekom-, Fernwärme-, Abwasserdruck- und Trinkwasserleitungen, die während der Bauarbeiten stören und umverlegt werden müssen.

2. Errichtung Regenüberlaufbecken

In diese Bauphase fallen die Errichtung von zwei provisorischen Umgehungsleitungen, für das häusliche Abwasser und das Regenwasser, die um die Baugrube herum verlegt werden müssen. Nach Inbetriebnahme beginnen die eigentlichen Arbeiten zum Neubau des Regenüberlaufbeckens.

3. Errichtung Drosselbauwerk

Die Errichtung einer Bypassleitung, eines Mischwasserkanals, der Abbruch von Altanlagen und die Errichtung des neuen Bauwerkes werden in dieser Phase durchgeführt.

4. Technische Ausstattung der Bauwerke

Die Bauwerke sind mit Mess-, Steuerungs- und Regeltechnik auszustatten.

5. Wiederherstellung

Zuletzt erfolgen die Rückverlegung aller Medien in die alten Trassen sowie der Rückbau der provisorischen Umgehungsleitungen.

Die Fahrbahn- und Gehwegbefestigungen sind herzustellen und es erfolgt die Renaturierung.

Die zeitliche Abfolge dieser Bauphasen und die erforderlichen Bauzeiten dafür wurden ggü. dem Bezirksamt ausführlich dargelegt. Danach gibt es keinen Spielraum für eine Bauzeitverkürzung.

Vollrad Kuhn